

### 1. Ach, ach, ich armes Klosterfräulein!

1. Ach, ach, ich armes Klosterfräulein! O Mutter, was hast du gemacht! |: Lenz ging am Gitter vorüber, hat mir kein Blümlein gebracht! :|

2. Ach, ach, wie weit, weit hier unten zwei Schäflein gehen im Tal! |: Viel Glück, ihr Schäflein, ihr sahet den Frühling zum erstenmal! :|

3. Ach, ach, wie weit, weit hier oben zwei Vöglein fliegen in Ruh! |: Viel Glück, ihr Vöglein, ihr flieget der besseren Heimat zu! :|

Justinus Kerner

### 2. Ach du Klarblauer Himmel.

1. Ach du Klarblauer Himmel und wie schön bist du heut'! möcht' an's Herz gleich dich drücken vor Jubel und Freud! Aber 's geht doch nicht an, denn du bist mir zu weit, und mit all' meiner Freud' was fang' ich doch an?

2. Ach du Lichtgrüne Welt, und wie strahlst du vor Lust! und ich möcht' mich gleich werfen dir voll Lieb' an die Brust! Aber 's geht doch nicht an, und das ist ja mein Leid und mit all' meiner Freud' was fang' ich doch an?

3. Und da seh' ich mein Lieb unterm Lindenbaum steh'n, war so klar wie der Himmel, wie die Erde so schön! Und wir küßten uns beid', und wir sangen vor Lust, und da hab ich gewußt: wohin mit der Freud'.

K. Reinick

### 3. Ach, wenn's nur der König auch wüßte'.

1. Ach, wenn's nur der König auch wüßte', wie wacker mein Schätzelein ist! Für den König da ließ er sein Blut, |: für mich aber ebenso gut. :|

2. Mein Schatz hat kein Band und kein' Stern, kein Kreuz wie die vornehmen Herrn, mein Schatz wird auch kein General: |: hätt' er nur seinen Abschied einmal! :|

3. Es scheinen drei Sterne so hell dort über Marienkapell': da knüpft uns ein rosenrot Band, |: und ein Hauskreuz ist auch bei der Hand. :|

E. Mörike